

Die Universität Hohenheim erforscht das Glücksspiel

Schnellstudie



Die Forschungsstelle Glücksspiel informiert...

(von Mag. Dietmar Barth)

Vor vier Wochen gab die Forschungsstelle Glücksspiel ihre Prognose für die Gewinnchance der einzelnen Teilnehmer der er FIFA-Fußballweltmeisterschaft 2010 in Südafrika bekannt. Die Grundlage dieser Prognose bildeten dabei die Wettquoten von zwanzig international tätigen Sportwettanbietern. Anhand dieser Wettquoten konnte eine Vorhersage errechnet werden, wie der internationale Markt für Sportwetten die (impliziten) Gewinnwahrscheinlichkeiten der 32 teilnehmenden Länder einschätzt. Spanien wurde dabei mit 16,8% die höchsten Gewinnchancen eingeräumt. Es folgten Brasilien, Argentinien, England und Holland. Deutschland lag mit einer impliziten Gewinnwahrscheinlichkeit von 6,4% noch vor dem Titelverteidiger Italien an sechster Stelle, vgl. den Newsletter der Forschungsstelle Glücksspiel vom 08.06.2010 unter <https://gluecksspiel.uni-hohenheim.de>

Das Finale der Fußballweltmeisterschaft 2010 lautet Spanien gegen die Niederlande. Beide Mannschaften konnten sich auch in ihren Halbfinalspielen souverän durchsetzen und werde am kommenden Sonntag den Weltmeister unter sich ausmachen. Die zwanzig internationalen Wettanbieter, darunter auch Oddset als der einzige legale Anbieter in Deutschland, verteilen das Chancenverhältnis in diesem Spiel mit 61,6% zu 38,4% eindeutig zu Gunsten der Spanier. Damit wird La Furia Roja (weiterhin) als der große Favorit für den Gewinn des WM-Titels deklariert. Die Spanier können ihre Favoritenrolle mittlerweile schon seit vier Wochen verteidigen und von anfangs 16,8% auf nun 61,6% ausbauen.

Die spanische Fußballmannschaft erhielt bereits vor Beginn der Weltmeisterschaft die höchste Gewinnchance von allen 32 Ländern und hat diese Prognose über vier Wochen bis zum Endspiel hin bestätigen können. Während Spanien meistens die höchste, mindestens aber die zweit-höchste Gewinnchance zugesprochen bekam, konnte Holland seine Gewinnwahrscheinlichkeit kontinuierlich von Spieltag zu Spieltag steigern. Erhielt das Oranje-Team vor Beginn des Turniers mit 8.6% noch die fünft höchste Gewinnchance, stieg diese bis zum Finale auf nun 38,4% an.

Im kleinen Finale um den dritten Platz wird Deutschland die Rolle des klaren Favoriten zugesprochen. Der internationale Wettmarkt stattet das Team von Jogi Löw mit einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 73% aus, während er Uruguay nur eine Gewinnchance von 27% gibt.

Abschließend kann zusammengefasst werden, dass Spanien vom internationalen Wettmarkt von Beginn an und über den gesamten Turnierverlauf als einer der großen Mitfavoriten gehandelt wurde und diese Prognose letztendlich auch eingetroffen ist. Dies unabhängig davon wer letztendlich das Finale gewinnen wird. Das Beispiel zeigt, dass die Verwendung von Wettquoten für die Prognose von zukünftigen Ereignissen als durchaus eine ernstzunehmende Alternative angesehen werden kann.

Die Gewinnwahrscheinlichkeiten der 32 Länder vor allen Spielrunden sind nachstehend in der Tabelle 1 nochmals aufgelistet. Anschließend zeigt das Diagramm 1 einen Vergleich der Gewinnwahrscheinlichkeiten der beiden Finalteilnehmer vor jedem ihrer sieben Auftritte. Man erkennt, dass mit Ausnahme des Halbfinals, Spanien jedes Mal einen beträchtlichen Vorsprung zu Holland wahren konnte und zu recht im Endspiel favorisiert wird.

Hohenheim, 08. Juli 2010

Tabelle 1: Durchschnittliche implizite Gewinnwahrscheinlichkeiten aller 32 WM-Teilnehmer

	implizite Gewinnwahrscheinlichkeiten zur/m						
	1. Spielrunde	2. Spielrunde	3. Spielrunde	Achtelfinale	Viertelfinale	Halbfinale	Finale
Land	10. Juni	16. Juni	22. Juni	26. Juni	30. Juni	05. Juli	08. Juli
Spanien	16,8%	14,5%	16,0%	16,8%	23,2%	32,0%	61,6%
Niederlande	8,6%	9,6%	9,6%	11,6%	11,2%	29,2%	38,4%
Deutschland	6,4%	11,1%	8,7%	7,5%	12,0%	30,8%	
Uruguay	0,8%	0,8%	2,6%	5,2%	5,7%	7,9%	
Brasilien	15,0%	14,9%	16,8%	19,3%	25,2%		
Argentinien	11,6%	13,3%	15,8%	15,8%	18,0%		
Ghana	1,1%	1,1%	0,8%	1,8%	2,6%		
Paraguay	1,1%	1,2%	2,5%	2,5%	2,1%		
England	10,9%	9,6%	7,4%	7,5%			
Portugal	3,5%	2,9%	3,9%	4,1%			
USA	1,2%	1,2%	1,1%	2,1%			
Chile	1,4%	1,9%	2,0%	2,0%			
Mexico	1,1%	0,9%	2,4%	1,3%			
Japan	0,3%	0,4%	0,4%	1,1%			
Südkorea	0,4%	0,8%	0,6%	0,9%			
Slowakei	0,3%	0,2%	0,1%	0,6%			
Italien	6,0%	6,0%	4,1%				
Serbien	1,4%	0,6%	1,4%				
Schweiz	0,5%	0,7%	0,7%				
Dänemark	0,7%	0,5%	0,7%				
Frankreich	4,5%	3,4%	0,7%				
Slowenien	0,3%	0,3%	0,4%				
Nigeria	0,7%	0,4%	0,3%				
Griechenland	0,5%	0,2%	0,3%				
Elfenbeinküste	2,2%	2,2%	0,3%				
Australien	0,6%	0,2%	0,2%				
Neuseeland	0,1%	0,1%	0,1%				
Südafrika	0,6%	0,6%	0,1%				
Algerien	0,2%	0,1%	0,1%				
Honduras	0,1%	0,1%	0,0%				
Kamerun	0,8%	0,4%	0,0%				
Nordkorea	0,1%	0,1%	0,0%				
Total	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Diagramm 1: Zeitliche Entwicklung der durchschnittlichen impliziten Gewinnwahrscheinlichkeiten der beiden WM-Finalisten

